



Mit Musik und Tanz gegen den Winterblues

Die Neuauflage von «Rümlang tanzt» versprach einen beschwingten Sonntagnachmittag für Jung und Alt. Der Anlass brachte Menschen in Bewegung und miteinander in Kontakt – am 1. Februar folgt die Fortsetzung.

MARTINA KLEINSORG

RÜMLANG. «Meine Glückshormone hüpfen vor Freude beim Tanzen», bekannte Regine Rauch in ihrer kurzen Ansprache und traf damit wohl das Gefühl der meisten Anwesenden. «Rümlang tanzt» vereinte am vergangenen Sonntagnachmittag Tanzbegeisterte verschiedener Generationen im Begegnungszentrum 90i. Im Winter 2019 ins Leben gerufen und dreimal im reformierten Kirchgemeindehaus durchgeführt, fand das Projekt im Folgejahr ein abruptes Ende. «Der letzte Anlass der Saison musste wegen Corona abgesagt werden», erinnert sich Anita Hürlimann. Sie ist heute wie damals gemeinsam mit Regine Rauch Organisatorin von «Rümlang tanzt». Die beiden haben den Anlass zusammen mit Jonas Huber von der Gemeindeverwaltung geplant, der auch die Räumlichkeiten im 90i zur Verfügung ge-



Ob Salsa, Soul, Schlager oder Disco-Classics: DJ Pascal Bischof traf den Geschmack der Gäste.
Bilder: Martina Kleinsorg

stellt hat. Finanzielle Unterstützung leistet die Walter-Kaufmann-Stiftung.

Bunt gemischtes Publikum

Dass der Anlass nach sechs Jahren eine Neuauflage erfährt, sei der grossen Nachfrage geschuldet, erklärte Regine Rauch. Beim Mitwirkungsanlass im November 2023 hätten sich viele Seniorinnen und Senioren erneut Tanzangebote gewünscht. «Gerne haben wir das Thema wieder aufgenommen – allerdings nicht als Seniorenanlass, son-

dern für Tanzfreudige jeden Alters.» Während früher ihr Mann Heinz mit dem «Duo Rauch & Schön» dabei live musizierte, sorgte nun der Zürcher DJ Pascal Bischof für den passenden Sound. «Ich mag es, wenn das Publikum bunt gemischt ist, denn das ist für mich am spannendsten», sagte der 60-Jährige. «Leider sind die Leute ein wenig schüchtern, zumindest bei den Musikwünschen.» Doch als erfahrener Profi kam er dem Geschmack der Gäste auf die Spur – quer durch alle Genres, von Salsa und Soul über Schlager wie Udo Jürgens' «Griechischer Wein» bis zu Disco-Classics wie «Night Fever», das den Saal zum Kochen brachte. Von Beruf Atem- und Bewegungstherapeutin, weiss Regine Rauch um die Vorteile des Tanzens: «Es ist gut für Koordination, Kreislauf, Beweglichkeit und natürlich das Gemüt.» Ihrem Hobby frönt sie in einer Tanzgruppe für Everdance und Line Dance in Höngg und hatte einige Mitglieder zu «Rümlang tanzt» eingeladen. Die einfachen Schritte, allein und in der Gruppe, regten auch andere Gäste zum Mitmachen an. Hier und

dort wurde der Paartanz gepflegt, doch war vor allem offenes, freies Tanzen angesagt. «Es soll wirklich ein Anlass für alle sein», betonte Anita Hürlimann.

Den grauen Tag abstreifen

Am Rand der Tanzfläche luden Sessel und Sofas zum Plaudern und Zuschauen ein. An langen Tischen, dekoriert mit bunten Tulpensträussen, kamen alte und neue Bekannte schnell ins Gespräch. Jolanda Bär war alleine da, hatte aber bereits vertraute Gesichter getroffen. «Ich möchte einfach der Musik zuhören und den grauen Tag von gestern abstreifen», erklärte sie ihre Motivation. Der Sonntagnachmittag sei schon etwas langweilig, wenn man allein zu Hause sitze. «Basteln oder Kreuzworträtsel lösen können wir ja die ganze Woche noch», ergänzte Eva Duvoisin. Musik und Tanzen seien früher neben dem Malen ihr Leben gewesen, erzählte die Rümlanger Künstlerin – und beides bereitet ihr sichtlich immer noch Freude. Auch Katharina Preuvot hatte der Anlass angelockt. Trotz gerade überstandener Hüft-OP

stand für sie fest: «Wenn in Rümlang schon einmal so etwas stattfindet, ist man dabei – ob man tanzen kann oder nicht.» Unter den knapp 50 Gästen waren die Herren deutlich in der Minderheit. «Die meisten Männer sind wohl Tanzmuffel, mit zunehmendem Alter umso mehr», vermutete Mirca Meier. Ihr Ehemann Robert zählt nicht dazu: Gemeinsam haben die beiden noch kurz vor ihrem 60. Geburtstag einen Standard-Tanzkurs besucht. «Die Bewegung tut gut», waren sie sich einig, auch wenn sie zwischendurch immer wieder Pausen einlegen mussten. «Wir geniessen es sehr, heute hier zu sein», sagte Mirca Meier. «Eigentlich machen wir in Rümlang alles mit, was möglich ist.»

Neue Leute kennenlernen

Auch Gemeinderat Patrick Cotting war unter den Tanzenden zu entdecken. «Meine Frau Marianne ist wie unsere Tochter tanzverrückt». Er selbst schwinde eher selten das Tanzbein, liess sich aber gerne überzeugen. «Es ist ein super Anlass für den Sonntagnachmittag – auch, um neue Leute kennenzulernen», schwärmte er. Für Apéro, Kaffee und Gebäck sorgte das mobile Cafepedal von Anita Hürlimann mit einem eingespielten Team. Wer wegen Glätte oder Dunkelheit den Heimweg nicht zu Fuss antreten mochte, konnte den angebotenen Fahrdienst in Privatautos nutzen. Ob es eine Fortsetzung geben soll, war zunächst noch offen. Doch nach dem gelungenen Neustart war klar: «Rümlang tanzt» geht weiter – bereits am 1. Februar.

Nächster «Rümlang tanzt»-Anlass: Sonntag, 1. Februar, 14 bis 17 Uhr, mit DJ Pascal Bischof im Begegnungszentrum 90i, Ifangstrasse. Eintritt frei, Kollekte.

INHALT

Deponie Chalberhau
Firma Eberhard zieht Urteil zur Deponie Chalberhau weiter vor Gericht.

SEITE 3

Infoveranstaltung
Erste Meilensteine für besseren Schul- und Sportraum in Rümlang.

SEITE 3

RÜMICORN



Der Winter ist da – und mit ihm olympische Disziplinen wie «Eiskunstlauf auf dem Gehweg» oder «Treppenabfahrt auf dem Hosenboden». Trottoirs verwandeln sich in Eisbahnen, auf denen selbst Pinguine nervös werden. Ist das nicht «glatt»? Eher nicht. In der Schweiz stürzen jedes Jahr Tausende – nicht Pinguine, Menschen meine ich. Viele glauben, nur ihr Auto brauche Winterreifen. Dabei ist ein gutes Profil auch an den Füßen sehr ratsam. Handläufen an Treppen sollte man lieber einmal zu viel als zu wenig die Hand geben. Und wer mit dem Velo unterwegs ist, sollte sich fragen: Fahre ich noch, oder gleite ich schon?

Euer Rümicorn



Anita Hürlimann (links), Jonas Huber und Regine Rauch freuen sich über den gelungenen Neustart von «Rümlang tanzt».